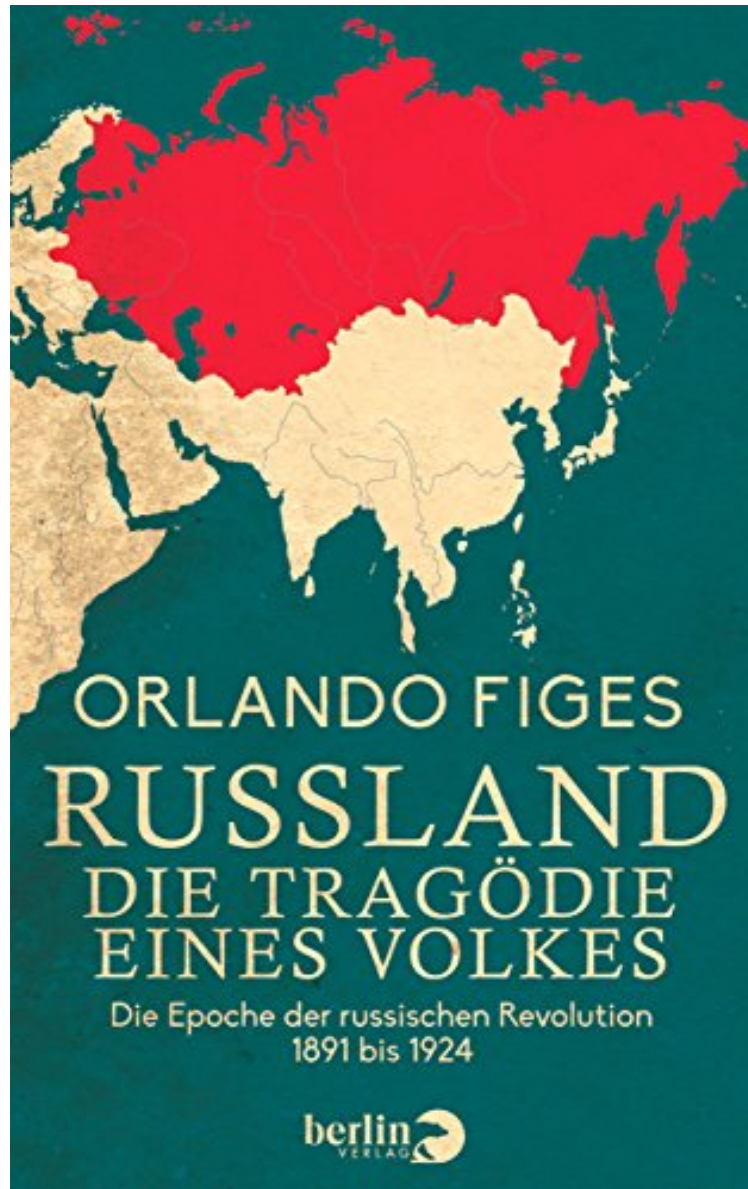


(Read free) Russland. Die Tragdie eines Volkes: Die Epoche der russischen Revolution 1891 bis 1924

Russland. Die Tragdie eines Volkes: Die Epoche der russischen Revolution 1891 bis 1924

Von Orlando Figes

ebooks / Download PDF / *ePub / DOC / audiobook



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation -Verkaufsrang: #151336 in BcherMarke: Berlin VerlagVerffentlicht am: 2014-11-10Abmessungen: 8.50 x 2.17b x 5.39l, Einband: Taschenbuch980 Seiten | File size: 23.Mb

Von Orlando Figes : Russland. Die Tragdie eines Volkes: Die Epoche der russischen Revolution 1891 bis 1924 before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Russland. Die Tragdie eines Volkes: Die Epoche der russischen Revolution 1891 bis 1924:

Kundenrezensionen
Hilfreichste Kundenrezensionen
1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich.
Standardwerk
Von MULLEE
Ein absolutes Standardwerk zur russischen Revolutionsperiode von 1891 bis 1924! Dieses ungemein fundierte und umfassende Werk stellt die Entwicklung detailliert kenntnisreich dar. Nicht nur die Ereignisgeschichte, sondern auch wirtschaft- sozialgeschichtliche Hintergrnde werden dargestellt - und dabei liest sich das Buch wie ein Kriminalroman!
3 von 4 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Zum Weinen
Von Brise
In kleinen Hppchen kann ich das Buch verkraften, weil es die Tragdie unserer Nachbarn umfassend darstellt, die bei uns augenblicklich nur negativ propagandistisch beworben werden, und in sogenannten Thinktanks darauf hingearbeitet wird, dass sie endlich westlich eingemeindet werden, und somit als eigenstndiges "Reich" von der Landkarte verschwinden.
War das nicht schon von dem Zeitpunkt an der Fall, als man Lenin in geschlossenem Eisenbahnwagen nach Russland schickte, um eine neuartige Utopie umzusetzen, die so grndlich und tragisch endete?
Die Geschichte Russlands und seiner vielen Vlker wird ausfhrlich umfasst, begonnen bei der Politik und der Utopie des spten Zarenreiches, beginnend um 1890, und die These wird aufgestellt, dass bereits damals, ausgelst durch den unrealistischen, rckwrtsgewandten, egomanen Traum des letzten Zaren und die Tragdie seiner Familie (die Krankheit des Zarewitsch), die Revolution "von oben" begann. Einzelne Charaktere mgeblicher Personen, die das "Schicksal" bestimmten, einschlielich ihrer Gedankengngen und ihrer Machtpolitik werden ausfhrlich dargestellt.
So kenntnisreich und so viele Aspekte einbegreifend, so ausfhrlich ist die Geschichte der Revolution Russlands wohl selten dargestellt worden, zumindest nicht fr einen Laien, wie ich es bin, der sie interessiert und in diesem Fall auerordentlich gerne liest.
Die Lektre des Buches wird nie langatmig, hlt eher in Atem und lsst einen oft innehalten, damit man seine Trnen ber die einzelnen tragischen Ereignisse trocknen kann. Sie lsst einen mit vielen tiefen Erkenntnissen zurck.
1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. sorgfhtig und gut lesbar
Von KartonKurbel
Dieses Geschichtsbuch kann man fast lesen wie einen Roman. Alle Ereignisse und Vernderungen werden nacheinander sehr detailliert beschrieben - manchmal so detailliert, dass der berblick verloren geht. Das einzige Vorwissen, das man gebrauchen htte knnen, wre die Bauernbefreiung gewesen, auf die sich der Autor vor allem am Anfang bezieht. Es handelt sich hier allerdings auch um ziemlich "oberflchliches" Material, da auf die bolschewistische Ideologie natrlich nicht in aller Ausfhrlichkeit eingegangen werden kann. Zwischendrin sind auch einige schwarz-wei Bilder zu finden, welche allerdings so eingestreut sind, dass sie zum Text keinen unmittelbaren Zusammenhang haben.
Man merkt auch, dass es sich hier um westliche Geschichtsschreibung handelt. So wird immer mal wieder die Demokratie als berlegen angepriesen und Juden genieen eine besonders feine Behandlung. Auch finde ich es interessant wie sich einige Rezensenten beschwerten, dass Lenin un Trotzki zu schlecht weggekommen wren, was ich bei Stzen wie "Das bolschewistische Programm beruhte auf den Idealen der Aufklrung - sie stammten mehr von Kant als von Marx -, und das macht es, selbst heute zu Zeiten der Postmoderne, westlichen Liberalen sympathisch oder verpflichtet zumindest zu versuchen, dieses Programm zu verstehen, auch wenn wir seine politischen Ziele nicht teilen;" (Seite 775) nicht ganz nachvollziehen kann.

Produktbeschreibung
Die Epoche der russischen Revolution 1891 bis 1924
Broschiertes Buch
ber Orlando Figes'
modernes Meisterwerk
erklrte der groe Historiker Eric Hobsbawn: "Die Tragdie eines Volkes wird mehr zum Verstdnis der russischen Revolution beitragen als irgendein anderes Buch, das ich kenne."
Figes' erzhtlerisch berragendes und analytisch brillantes Werk setzt mit der Hungersnot von 1891 ein und reicht bis zum Tod Lenins im Jahr 1924. Es schildert damit jene Epoche, die zu begreifen fr das Verstdnis des modernen Russlands unentbehrlich ist.
"Mein Ziel war es", schreibt Orlando Figes im Vorwort, "das Chaos dieser Jahre aufzuzeigen, wie es gewhnliche Frauen und Mnner empfunden haben mssen. Ich habe versucht, die Revolution nicht als einen Aufmarsch abstrakter gesellschaftlicher Krfte und Ideologien vorzufhren, sondern als einen Prozess, der sich aus individuellen Tragdien zusammensetzt."
Aus einer Fille von Augenzeugenberichten erschafft Figes ein Panorama dieser Zeit der Wirren und erweitert die Geschichtsschreibung um den Erlebnishorizont. In ihren Tagebchern und privaten Aufzeichnungen melden sich Menschen unterschiedlichster Herkunft und politischer Couleur zu Wort: vom liberalen Edelmann Frst Lwow, dem ersten Premier nach der Februarrevolution 1917, ber General Brussilow, den besten General des Zaren, der sich der Roten Armee anschloss, bis zum Indlichen Tolstoi-Aktivisten Sergei Semjonow; vom revolutionren Dichter Maxim Gorki bis zum Bauernsoldaten Dmitri Oskin, der zum bolschewistischen Kader aufstieg. Schonungslos legt der Historiker Zeugnis ab von der menschenverachtenden Grausamkeit dieser Epoche der Gewalt. Figes' monumentales Werk nimmt allein Partei fr die Menschen und wird so zum tiefgreifenden Dokument, das zudem mit auergewhnlichen Photographien ausgestattet ist.

Werbetext
Figes' Werk reit mit. Es ist glnzend in der Materialkenntnis, empathisch im Stil ein Leseereignis. Der Spiegel
Kurzbeschreibung
ber Orlando Figes
modernes Meisterwerk
erklrte der groe Historiker Eric Hobsbawn: Die Tragdie eines Volkes wird mehr zum Verstdnis der russischen Revolution beitragen als irgendein anderes Buch, das ich kenne. Figes erzhtlerisch berragendes und analytisch brillantes Werk setzt mit der Hungersnot von 1891 ein und reicht bis zum Tod Lenins im Jahr 1924. Es schildert damit jene Epoche, die zu begreifen fr das Verstdnis des modernen Russlands unentbehrlich ist. Mein Ziel war es, schreibt Orlando Figes im Vorwort, das Chaos dieser Jahre

aufzuzeigen, wie es gewöhnliche Frauen und Männer empfunden haben müssen. Ich habe versucht, die Revolution nicht als einen Aufmarsch abstrakter gesellschaftlicher Kräfte und Ideologien vorzuführen, sondern als einen Prozess, der sich aus individuellen Tragdienen zusammensetzt. Aus einer Fülle von Augenzeugenberichten erschafft Figes ein Panorama dieser Zeit der Wirren und erweitert die Geschichtsschreibung um den Erlebnishorizont. In ihren Tagebüchern und privaten Aufzeichnungen melden sich Menschen unterschiedlichster Herkunft und politischer Couleur zu Wort: vom liberalen Edelmann Frst Lwow, dem ersten Premier nach der Februarrevolution 1917, über General Brussilow, den besten General des Zaren, der sich der Roten Armee anschloss, bis zum Indischen Tolstoi-Aktivisten Sergei Semjonow; vom revolutionären Dichter Maxim Gorki bis zum Bauernsoldaten Dmitri Oskin, der zum bolschewistischen Kader aufstieg. Schonungslos legt der Historiker Zeugnis ab von der menschenverachtenden Grausamkeit dieser Epoche der Gewalt. Figes' monumentales Werk nimmt allein Partei für die Menschen und wird so zum tiefgreifenden Dokument, das zudem mit außergewöhnlichen Photographien ausgestattet ist. über den Autor und weitere Mitwirkende Orlando Figes, geboren 1959 in London, lehrt Geschichte am Birkbeck College in London. Er ist nicht nur einer der besten Kenner der russischen Geschichte, sondern zugleich ein berragender Erzähler. Wie sein vielfach ausgezeichnetes Meisterwerk zur Epoche der russischen Revolution wurden auch seine Bücher Nataschas Tanz. Eine Kulturgeschichte Russlands (2003; Neuauflage 2011), Die Flsterer. Leben in Stalins Russland (2008) sowie Krimkrieg (2011; Neuauflage 2014) von der Kritik begeistert aufgenommen. Alle vier Bücher sind im Berlin Verlag erschienen.